

## **Schenkendorf, Max von: Am Dienstage Morgens (1800)**

1     Wie oft, wenn sich von allen Enden  
2     Mir weder Freund noch Hilfe bot,  
3     Erscheinst du, meine Noth zu wenden,  
4     Du wahrer Freund in jeder Noth!  
5     Wie ward die Klugheit da zu Schanden,  
6     Wenn plötzlich alle Sorgen schwanden,  
7     Womit die Zukunft mich bedroht.

8     Und sollt' ich dir mich nicht ergeben,  
9     Den ich von Angesicht gesehn?  
10    Sollt' ich nach meinem Willen leben,  
11    Und deinen Willen nicht verstehn?  
12    Laß mich in Demuth weise werden,  
13    Daß wie im Himmel, so auf Erden  
14    Dein heil'ger Wille mag geschehn.

(Textopus: Am Dienstage Morgens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62542>)